

Corona-Inzidenz im Kreis steigt wieder an

Kreis Soest – Dem Kreisgesundheitsamt wurden 609 neue Corona-Fälle gemeldet, und zwar in Anröchte (9), Bad Sassendorf (23), Ense (27), Erwitte (19), Geseke (75), Lippetal (34), Lippstadt (117), Möhnesee (15), Rüthen (26), Soest (74), Warstein (45), Welver (30), Werl (80) und Wickede (35). Die Zahl der bestätigten Fälle im Kreisgebiet beträgt damit, Stand 25. April, 14 Uhr, 76485 (letzter Wert: 75876). Als genesen gelten 73261 Menschen (letzter Wert: 71798). 2874 sind aktuell infiziert (letzter Wert: 3728).

55 Personen müssen derzeit stationär behandelt werden, davon fünf auf der Intensivstation. 350 Personen sind im Zusammenhang mit Covid-19 verstorben. Für Montag meldete das Robert-Koch-Institut (RKI) einen Inzidenzwert von 831,2 (letzter Wert: 752,5).

Die Zahlen für **Warstein**: 202 aktuell Infizierte (260), 5667 Genesene (5564), 27 Todesfälle; Fälle insgesamt: 5896 (5851); 7-Tage-Inzidenz: 619,9 (730)

Rüthen: 115 aktuell Infizierte (159), 2594 Genesene (2524), 8 Todesfälle; Fälle insgesamt: 2717 (2691); 7-Tage-Inzidenz: 993,8 (946,5)

Soest: 344 aktuell Infizierte (434), 10424 Genesene (10260), 29 Todesfälle; Fälle insgesamt: 10797 (10723); 7-Tage-Inzidenz: 705,4 (646,1)

TERMINE

Donnerstag, 26. April
Sprengungen: zwischen 9 und 13 Uhr, Steinbruch Suttrop, Firma Westkalk.

Schnelltest-Möglichkeiten:
Praxis Dr. Sander, Wilkeplatz 9 (nur für Kinder) Tel. 02902/71013.

Löwen-Apotheke, Dieplohrstraße 10, Warstein, www.loewen-apotheke-warstein.de

Pankratius-Apotheke, Hauptstraße 53, Warstein, www.pankratius-apotheke.de

Bahnhofs-Apotheke Beleck, **Apotheke an der Kirche** Suttrop, **Teststelle Allagen:** www.schuermann-apotheken.de

Teststelle Sichtgrov, Möhnestraße 88, www.health-bros.de

Testzentrum Hirschberg, ehemalige Volksbank, www.ehs-management.nrw

Mittwoch, 27. April
Podiumsdiskussion „Landtagswahl“, Kolpingsfamilie und Anzeiger Warstein, 19 Uhr, Forum Europa-Gymnasium Warstein.

Abstimmungsgespräch Dorfjubiläum Niederbergheim, 19.30 Uhr, Mehrzweckraum. Treffen **Vereinsvertreter Beleck**, 20 Uhr, Jugendheim.

Samstag, 30. April
GGV-Impfmöglichkeit, 10 - 13 Uhr, Haus Dassel.

Stadtrundgang Warstein mit Ortsvorsteher Dietmar Lange, 15 Uhr ab Glockenspiel am Rathaus.

Schnadenzug Mülheim: 10 Uhr Wortgottesdienst Pfarrkirche St. Margaretha, 10.45 Uhr Begrüßung, 12.45 Uhr Mittagsrast am „Dreiländereck“, 15 Uhr Haus Welschenbeck, 16.15 Uhr „An der Schlacht“, 17 Uhr Marsch zum Endrastplatz Mühlengelände, 18 Uhr Maibaumaufstellen, anschließend Tanz in den Mai.

Sonntag, 1. Mai
Ensemble Classique „Brassissimo“, 17 Uhr, Neue Aula Beleck.

Donnerstag, 5. Mai
DoKino „Trautmann“, 20 Uhr, Neue Aula Beleck.



Freuen sich, den außerschulischen Lernort eröffnen zu dürfen: Josef Pieper von der Stadt Warstein, Hanna Hentschel vom LIZ Möhnesee, Jürgen Wrede und Ulrich Cordes von der Dorfinitiative Allagen/ Niederbergheim (von links). Dort wird nun mit allen Sinnen gelernt.

FOTO: ALEXANDER LANGE

Direkte Natur- und Heimatkunde

In den Allgener Möhneauen ist ein außerschulischer Lernort entstanden

VON ALEXANDER LANGE

Allagen – In den Allgener Möhneauen kann zukünftig an der frischen Luft die Schulbank gedrückt werden. Mit dem außerschulischen Lernort, dem letzten Baustein der „Drei Landschaftserlebnisswelten“, sollen Kindergarten-, Schulkinder und Jugendliche ab sofort noch besser ihre Heimat, die Natur und deren Besonderheiten kennenlernen können. „Sie erfahren hier, in welchem Landschaftsraum sie leben. Die Umgebung wird hier für sie naturpädagogisch aufbereitet“, erklärt Ulrich Cordes, Mit-Initiator und Mitglied der Dorfgemeinschaft Allagen/ Niederbergheim: „Hier findet Natur- und Heimatkunde direkt vor der Haustür statt.“

Der Skywalk, der im November 2019 eröffnet wurde, sei der Start der „Drei Landschaftserlebnisswelten“ gewesen, der außerschulische Lernort, der zukünftig „Möhnis Welt“ in Anlehnung an das frisch kreierte Maskottchen heißen soll, sei nun der

Offizielle Einweihung am Freitag, 29. April

Am kommenden Freitag, 29. April, wird der **außerschulische Lernort „Möhnis Welt“ offiziell eingeweiht.** Dazu werden auch Bürgermeister Dr. Thomas Schöne, die Bezirksregierung, Leader-Verantwortliche, das LIZ, der Bereich Frühpädagogik der FH Soest, der eine Evaluation durchführt sowie alle Helfer und Unterstützer, Schulen und Kitas erwartet. Zudem danken Cordes, Wrede und Co. auch Bernd und Tobias Griese, den Naturstein-Dassel-Geschäftsführern, die das Gelände für den Lernort zur Verfügung gestellt haben.

Schlusspunkt: „Auch wenn der Skywalk nach außen das Aushängeschild ist, so ist dieser Lernort vielleicht pädagogisch am wertvollsten.“

Denn dass es rund um Möhne, Äcker und Wälder viel zu entdecken gibt, davon sind die Antreiber des Projektes um „die Seele des Lernortes“ Jürgen Wrede überzeugt: Welche Vögel sind zu hören? Welche Bäume sind zu fühlen? Welche Pflanzen sind zu sehen?

Ein Balancierparcours mit Seilen und Brücken inklusive einem hölzernen Pferd, eine Sitzgruppe aus Dassel-Stein, ein Baumtelefon, ein Summ-

Stein, eine Wetterschutzhütte sowie die Möglichkeit, dem Möhnerauschen zu lauschen. Wrede: „Hier werden alle Sinne angeregt und geschärft. Hier wird gehört, gesehen und erlebt.“

Ganz zur Freude auch von Josef Pieper als Fachbereichsleiter Bürgerdienste bei der Stadt Warstein: „Wir finden dieses Projekt unheimlich spannend, weil hier altersangemessen in der Natur gelernt werden kann.“

Die Lage in den Auen und direkt an der Wimmelbild- und Fahrradtrasse gelegen sei ideal und könne auch Strahlkraft für Kindertageseinrich-

tungen und Schulen aus der gesamten Region haben. Einige Schulen und Kindergärten hätten bereits Interesse bekundet, den Lernort zukünftig und regelmäßig zu besuchen.

Gefördert wird der außerschulische Lernort zu 65 Prozent vom Leader-Verbund und zu 35 Prozent von der NRW-Stiftung. Wobei Cordes lachend anfügt: „Und 100 Prozent Ehrenamt, vordaher haben wir hier quasi eine zweihundertprozentige Förderung.“

Mobile Lernboxen stellt aktuell Hanna Hentschel vom Landschaftsinformationszentrum Wasser und Wald Möhnesee zusammen: „Im Grunde ist es eine kleine Naturforscherausrüstung, wie man Tiere erkennt und findet, mit entsprechender Literatur und nötigen Materialien.“ Dabei werde eng mit Kindergärten und Schulen zusammengearbeitet, die die Boxen dann nutzen können. Cordes und Wrede dankten auch allen Ehrenamtlern und Freiwilligen, die bei der Umsetzung

„Hier werden alle Sinne angeregt und geschärft. Hier wird gehört, gesehen und erlebt.“

Jürgen Wrede

unterstützt haben, zuletzt habe es im März einen großen Arbeitseinsatz gegeben: „Das ist hier wirklich ein Gemeinschaftsprojekt für die Gemeinschaft.“

Dass ein solch recht abgelegener Ort aber auch eine Vandalismus-Gefahr berge, sei Ulrich Cordes durchaus bewusst: „Das schwingt im Hintergrund mit. Wir hoffen einfach sehr, dass der Lernort, weil er nun einmal auch für alle Menschen ist, respektiert wird.“

Man dürfe sich aufgrund möglicher Vandalismus-Schäden nicht von der Idee und der Umsetzung abbringen lassen, so Cordes: „Wir gehen positiv damit um und hoffen auch auf eine gewisse soziale Kontrolle.“

In Partnerstadt St. Pol Mehrheit für Marine Le Pen

Warstein/St. Pol – In Warsteins französischer Partnerstadt St. Pol sur Ternoise hat der am Sonntag für eine zweite Amtszeit wiedergewählte französische Präsident Emmanuel Macron keine Mehrheit bei den Wählern. In der Kleinstadt in der Nähe von Lille gewann vielmehr die insgesamt unterlegene rechtsnationale Kandidatin Marine Le Pen die Stichwahl mit 53,73 Prozent gegen 46,27 Prozent für Macron. Schon im ersten Wahlgang vor zwei Wochen hatte sie mit 35,18 Prozent gegen Macrons 26,33 Prozent vorn gelegen. Drittplatzierter war im ersten Anlauf der Vertreter des linken Lagers Jean-Luc Mélenchon, der in St. Pol 15,19 Prozent holte. 77 Wähler hatten die Kommunisten gewählt, nur 64 die Grünen. Bei der Stichwahl am Sonntag votierten insgesamt 1173 St. Poler für Marine Le Pen und 1010 für den wiedergewählten Präsident Macron. Die Wahlbeteiligung lag mit 69,7 Prozent leicht höher als im ersten Wahlgang mit 68,4 Prozent. Dass die Europa-feindliche Marine Le Pen erneut eine Mehrheit in Warsteins Partnerstadt St. Pol erhalten hat, wird von den in der Städtepartnerschaft engagierten Bürgern aus beiden Städten mit gemischten Gefühlen betrachtet. gr

Wanderung im Kurpark

Warstein – Die Mittwochswanderer des SGV Warstein fahren am Mittwoch, 27. April, nach Bad Sassendorf. Gewandert wird im Gelände des Kurparks in dem dort zur Zeit blühenden Rhododendronpark. Eine Rast in einer der zahlreichen Lokalitäten ist eingeplant. Treff ist wieder der Kohlmarkt zur Bildung von Fahrgemeinschaften ausnahmsweise schon um 13 Uhr. Rückfragen werden unter der Telefonnummer 4885 beantwortet.

Wanderung zum Kohlenmeiler

Hirschberg – Der SGV Hirschberg lädt am kommenden Sonntag, 1. Mai, zur „Maidwanderung zum Kohlenmeiler“ ein. Treffpunkt ist um 10 Uhr am Rathaus Hirschberg. Wanderführer ist Walter Schrewe (Tel. 02902/4791). Um 11 Uhr startet am Kohlenmeiler der Frühlingsfeier mit Spezialitäten aus dem Köhlerbackhaus, frischem Köhlerbrot und Leckerem vom Grill. Gäste sind herzlich willkommen.

Motorradfahrer in Klinik geflogen

Warstein – Zu einem schweren Motorradunfall kam es am Sonntag gegen 15 Uhr am dem Stimm-Stamm (B55) in Warstein. Nach Angaben der Polizei war ein Motorradfahrer gestürzt. Wegen der schweren Verletzungen wurde der Rettungshubschrauber „Christoph 8“ der ADAC-Luftrettung aus Lünen angefordert. Der Hubschrauber flog den Fahrer in eine Spezialklinik.

„Es ist endlich Zeit für unsere 30. WIM“

Montgolfiade soll nun aber wirklich vom 2. bis 10. September 2022 stattfinden



Seine Jungfernfahrt über der Börde hat der Jubiläumsballon „Cheers“ bereits absolviert.

FOTO: HUBERTUS STRUCHHOLZ

fach neun tollen Tagen bei der WIM.“

Auf einen Ballon können sich die Besucher schon jetzt freuen, den Jubiläumsballon

der Brauerei mit dem weltlichen Namen „Cheers“. Bei dem Ballon ist der Name Programm, denn er besteht aus sechs Warsteiner Tulpen –

96-fach vergrößert. Das Tabrett auf dem die Tulpen stehen hat einen Durchmesser von 21,4 Metern und insgesamt ist der Ballon beachtliche 30 Meter hoch.

„Wenn der Ballon in die Luft steigt, bekommt man automatisch Lust auf ein gezapftes Warsteiner“, sagt Uwe Wendt, Geschäftsführer der WIM augenzwinkernd. Neben den verschiedenen Ballonen können sich die Besucher der WIM wieder auf buntes Kirmestreiben, ein abwechslungsreiches Programm sowie gemeinsame Abende im Festzelt mit verschiedenen Bands freuen. „Auch, wenn wir nicht in die Glaskugel schauen können, glauben wir, dass es im Herbst möglichst ist, die WIM

stattfinden zu lassen. Denn es ist auch endlich Zeit für unsere 30. WIM“, erklärt Uwe Wendt. Bereits zwei Mal musste das Ballonfestival verschoben werden, das alljährlich bei gutem Verlaufen und günstigen Wetterverhältnissen rund 100 000 Besucher aus ganz Deutschland auf das Gelände neben der Warsteiner Brauerei lockt.

Ballonfahrten

Für die Jubiläums-WIM vom 2. bis 10. September können ab sofort Ballonfahrten unter www.warsteiner-wim.de gebucht werden. Für weitere Fragen steht das WIM-Team gern unter 02902 88 1400 oder montgolfiade@warsteiner.com zur Verfügung.

Bewohnerin zündelte zweimal

Gleich zweimal innerhalb einer Stunde musste die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Warstein am Montagmorgen auf das Gelände der LWL-Klinik in Warstein ausrücken. Offenbar hatte eine Bewohnerin des Hauses 12 zweimal „gezündelt“, weshalb es im Bereich des Patientenzimmers zu leichten Verrauchungen kam. Die Feuerwehr, die ebenso wie Polizei und Rettungsdienst im Einsatz war, ging unter Atemschutz vor, musste aber nur noch das Zimmer lüften, das Feuer war bereits gelöscht. Im Feuerwehreinsatz waren die Löschgruppe Suttrop, der Löschzug Warstein sowie die Drehleiter aus Belecke.

FOTO: ALEXANDER LANGE



Sichtigvorer Schützen tagen in Mülheim

Sichtigvor – Die Schützenbruderschaft St. Georg Sichtigvor lädt alle Schützenbrüder zur Generalversammlung der am Samstag, 21. Mai, um 20 Uhr ein. Da das Haus Teiplaß derzeit als Flüchtlingsunterkunft genutzt wird, findet die Generalversammlung in diesem Jahr in der Schützenhalle in Mülheim statt. Auf der Tagesordnung stehen folgende Punkte: Begrüßung, Protokoll, Beschlussfassung über das Schützenfest 2022, Vergabe der Schänke, Ehrungen für 25-jährige und 40-jährige Mitgliedschaft, Geschäftsbericht des Rechnungsführers, Wahl eines neuen Kassenprüfers, Wahlen zum Vorstand, Bericht der Schießgruppe und Pokalübergabe, Bericht des Tambourcorps, Bericht des Kapellenvorstandes und Verschiedenes. Erstmals werden auf der diesjährigen Generalversammlung neben den Ehrungen für 25-jährige Mitgliedschaft auch die Ehrungen für 40-jährige Mitgliedschaft vorgenommen.

Ab 21.30 Uhr wird ein Schützenfestfilm auf einer großen Leinwand gezeigt, hierzu sind auch die Frauen, Freundinnen und Lebensgefährtinnen herzlich eingeladen. Ebenfalls ist der gesamte Hofstaat recht herzlich eingeladen.

Um 18.30 Uhr wird die Vorabendmesse für die Schützenbruderschaft in der St. Margaretha Pfarrkirche gelesen.

Anmelden für Jubelkommunion

Warstein – Am Sonntag, 22. Mai, feiern die Pfarrgemeinden St. Pankratius und St. Petrus Warstein ihre Jubelkommunion. Hierzu lädt der gemeinsame Pfarrgemeinderat beider Gemeinden alle ein, die vor 25, 40, 50, 60, 70, 75 und 80 Jahren zur Erstkommunion gegangen sind. Dies gilt für die Geburtsjahrgänge 1987/88, 1972/73, 1962/63, 1952/53, 1942/43, 1937/38 sowie 1932/33. Dieses Jubiläum beginnt mit einem feierlichen Dankhochamt um 11 Uhr in der St. Pankratiuskirche Warstein. Anschließend sind die Jubilare in das Gemeindezentrum St. Pankratius eingeladen, um in gemüthlicher Runde ihren Jahrestag zu feiern.

Anmeldung
Damit dieser Tag vorbereitet und geplant werden kann, wird um Anmeldung bis zum 14. Mai gebeten. Anmeldungen können an das Pfarrbüro St. Pankratius, E-Mail: st.pankratius.warstein@t-online.de gerichtet werden.

SPD verteilt Bratwurst

Warstein – Der 1. Mai ist nicht nur der Tag der Arbeit, sondern auch ein Tag an dem gern mit Freunden oder der Familie gewandert wird. Egal ob zum Beispiel der Tag der offenen Tür der Feuerwehr Belecke, zum Bilsteintal oder der Warsteiner Welt, die SPD Warstein lädt zu einem Stopp und zur Bratwurst ein – und zwar am kommenden Sonntag zwischen 11 und 14 Uhr sowohl in Suttrop (Nähe ehemalige Gaststätte „Rostige Säge“) als auch in Allagen (am Radweg, Nähe Haus Dassel) wird die SPD den Grill aufstellen.

Sturmtag wird „Immaterielles Kulturerbe“

Stadt Warstein freut sich über Auszeichnung der fast 575 Jahre alten Tradition

Belecke – Große Freude in der Stadt Warstein: „Wie aktuell aus dem NRW-Kultusministerium mitgeteilt wurde, wird der „Belecker Sturmtag“ auf NRW-Ebene in die Liste des Immateriellen Kulturerbes aufgenommen. Das bedeutet, dass diese lebendige Tradition in das so genannte Landesinventar Einzug hält und damit eine besondere Würdigung erhält, die auf den Vorgaben des UNESCO-Weltkulturerbes beruht“, wird Bürgermeister Dr. Thomas Schöne in einer am Montagmittag verschickten Pressemitteilung der Stadt Warstein zitiert.

Der „Belecker Sturmtag“ dient noch heute der Erinnerung an die „Soester Fehde“ in der Mitte des 15. Jahrhunderts und die Wehrhaftigkeit der Belecker Bürgerinnen und Bürger gegen einen scheinbar übermächtigen Gegner aus der mächtigen Hansestadt Soest. Er wird mittlerweile seit 574 Jahren begangen und vom Belecker Kultur- und Heimatverein Badulik e. V. (KuH) unter seinem Vorsitzenden Hans-Jürgen Raulf organisiert. Der KuH hat im Oktober 2021 auch den Antrag zur Aufnahme des „Belecker Sturmtag“



Immer am Mittwoch vor Pfingsten wird in Belecke geböllert und so an den „Sturmtag“ erinnert. Diese Tradition wurde jetzt auf NRW-Ebene in die Liste des Immateriellen Kulturerbes aufgenommen.

ARCHIVFOTO: ELMIRA CLEWING

ges“ in das Verzeichnis des Immateriellen Kulturerbes gestellt, nachdem der Verein als Vorsitzender im Jahre 2018 vom Landtagspräsidenten a. D. und heutigen Präsidenten der NRW-Stiftung, dem Budericher Eckhard Uhlenberg, dazu ermutigt worden war. „Der Belecker Sturmtag stellt eine Kombination aus überlieferten Traditionen und neuen Formen des Gedenkens, des Austauschs und der Geselligkeit dar. Zu den Anliegen des Sturmtagess zählen die Ver-

„Es ist eine große Auszeichnung für unsere gesamte Kommune und wird insgesamt zu einem großen Image-Gewinn führen.“

Dr. Thomas Schöne
Bürgermeister

mittlung eines zeitgemäßen Geschichtsbewusstseins, die Stärkung des zivilgesell-

schaftlichen Zusammenhalts und die Mahnung zu Frieden und Gewaltfreiheit“, heißt es unter anderem in der Antragsbegründung.

„Die Aufnahme in das Landesinventar macht mich nicht nur als Mitglied des KuH-Vorstands, sondern vor allem auch als Bürgermeister der Stadt Warstein sehr stolz. Es ist eine große Auszeichnung für unsere gesamte Kommune und wird insgesamt zu einem großen Image-Gewinn führen. Ich bedanke mich bei allen am Antrags-

Der Belecker Sturmtag

Der „Belecker Sturmtag“ ereignete sich am **Mittwoch vor Pfingsten** im Jahr 1448: Die Belecker Bürgerschaft verteidigte sich an diesem Tag erfolgreich gegen den Angriff der ungleich größeren und mächtigeren Stadt Soest. In Belecke wird jedes Jahr am Mittwoch vor Pfingsten an dieses historische Datum erinnert. Die Feierlichkeiten werden vom Kultur- und Heimatverein Badulik e. V. ausgerichtet, eingebunden sind viele Belecker Vereine und alle Generationen. Am Vorabend singt die „**Nachtwächterzunft**“ verschiedene Stundenlieder, am Morgen des Sturmtagess erschallen um 5 Uhr die ersten Böllerschüsse der „**Sturmtagsschützen**“, die bis 8 Uhr im Viertelstundentakt von den Sturmtagsschützen wiederholt werden. Bürgerinnen und Bürger sowie zahlreiche Gäste finden sich zum gemeinsamen Frühstück am Sägegatter von Stüttings Mühle im Belecker Ortszentrum ein, bevor verschiedene **Angebote für Kinder** das historische Ereignis thematisieren. Am Abend folgt nach einem **Gottesdienst**, gegebenenfalls mit anschließendem **Festumzug**. Den Abschluss bildet die **Sturmtagsschützenfeier** mit der Verleihung des „**Bürgermeister-Wilke-Preises**“ für verdienstvolles jahrelanges Ehrenamt in der alten Badestad. Bürgermeister Wilke, der in seit Jahrhunderten in der Ortstradition und schriftlich erstmals in Urkunden des 18. Jahrhunderts namentlich belegt ist, spielte bei der Verteidigung Beleckes 1448 eine entscheidende Rolle, wobei er seinen Mut mit dem Leben bezahlte.

Weitere umfangreiche Informationen zu Geschichte und Gegenwart des „Belecker Sturmtagess“ sind zu finden unter www.badulik.de, Button „Sturmtag“.

prozess Beteiligten, nicht zuletzt bei dem KuH-Schriftführer Klaus-Arthur Feller für die vielen ehrenamtlichen Stunden, die er diesem Thema gewidmet hat“, unterstreicht

Bürgermeister Dr. Thomas Schöne.

Die feierliche Titelverleihung wird in der zweiten Jahreshälfte in Düsseldorf stattfinden.

Carsten Höltermann neuer Vorsitzender des Heimatvereins

Nachfolger von Carsten Knülle / Vize-Vorsitz vakant / Im August soll wieder das Kalkofen-Fest stattfinden

Suttrop – In der Jahreshauptversammlung des Suttroper Heimatvereins stand in der vergangenen Woche der erste Vorsitzende Ansgar Knülle nicht erneut zur Wahl. Zu seinem Nachfolger wählten die anwesenden Mitglieder Carsten Höltermann. Dieser dankte sich, gemeinsam mit Ortsvorsteher Udo Koerdt, bei seinem Vorgänger mit einem Weinpräsent für die zehn Jahre währende Arbeit im Vorstand des Heimatvereins.

Neben dem scheidenden Vorsitzenden wurde zudem Detlef Schmidt, der sich als zweiter Vorsitzender nicht erneut zur Wahl stellte, und Berni Meyer, der ab diesem Jahr nicht mehr als Ortsheimatpfleger tätig ist, mit einem Präsent für ihre geleistete Arbeit gedankt.

Während sich die Mitglie-

der freuten, Carsten Höltermann als neuen Vorsitzenden gewinnen zu können, wurde für das Amt des zweiten Vorsitzenden noch kein Nachfolger gefunden. Die Neuwahl wurde daher auf das kommende Jahr verschoben. Wiedergewählt wurden hingegen Hiltrud Feldmann als Kassiererin, Verena Hölcher als Schriftführerin und Andreas Wilmes, Thilo Koch, Felix Weber und Carsten Lehmann als Beisitzer. Zudem wurde Berni Meyer als neuer Beisitzer in den Reihen des Vorstandes aufgenommen.

Da aufgrund der Einschränkungen durch die Coronapandemie im vergangenen Jahr keine Jahreshauptversammlung stattfand, begann der Jahresrückblick von Ansgar Knülle in etwa mit dem Beginn der Pandemie im Frühjahr 2020. Er wies auf



Carsten Höltermann (2.v.l.) ist neuer Vorsitzender des Suttroper Heimatvereins.

FOTO: RISSÉ

pandemiebedingte Schwierigkeiten wie den Wegfall der Vermietungen und Führungen im Jahr 2020 hin. Auch brachte der Lockdown im Frühjahr 2020 vermehrt illegale Zusammenkünfte am Kalkofengelände mit sich, in Folge derer hinterlassener Müll aufgeräumt werden musste. Beim Blick auf das

Jahr 2021 hob Knülle riss auch die Einschränkungen und damit verbunden vor allem das ausgefallene Kalkofenfest hervor, konnte jedoch auch auf viele positive Veränderungen am Kalkofen verweisen. So wurde im Zuge der Errichtung des Hochbehälter-Wasserspeichers an der Nuttlarer Straße eine au-

tonome Energieversorgung für das Kalkofengelände erstellt. Gleichsam wurde ein Leerrohr für eine Datenleitung und die Möglichkeit einer Abwasserleitung gelegt. Für das Engagement bei diesen baulichen Maßnahmen, die von der NRW-Stiftung gefördert wurden, bedankte sich Knülle bei Albert Weber, Berni Meyer, Gerd Flaig und Udo Koerdt. „Auch ein Insektenhotel geht auf diese Truppe zurück“, hob Knülle ein weiteres Projekt hervor: „Nun hat unser Kalkofen nicht nur eine interessante Ausstellung, sondern bietet auch eine Unterkunft für unsere Insekten.“ Einen weiteren Dank richtete Knülle an die Kalkbrenner, die etwas unterhalb des Kalkofens in liebevoller Eigenarbeit ein Waldsofa errichtet haben, das von Wanderern und Spa-

ziergängern sehr gut angenommen wird. Zuletzt bedankte sich Knülle namentlich bei Harald Jütte, Thilo Koch und Erwin Koch, die für den Heimatkalender 2022 einige Recherchen zur „Suttroper Wasserwelt“ angestellt haben. Während der Kalender schon einen Vorgesmack gibt, soll es zu diesem Thema zudem noch einen detaillierten Vortrag geben.

Nachdem eine Vielzahl der im Heimatkalender 2021 gelisteten Termine entfallen ist, wünschte sich Knülle, dass möglichst viele der im neuen Kalender aufgeführten Anlässe in den kommenden Monaten stattfinden mögen. Insbesondere hob er dabei das Kalkofenfest des Heimatvereins hervor, das am zweiten Wochenende im August gefeiert wird.

sr

Mit dem Lunapark startet die Kirmessaison

Paderborn – Mit dem Lunapark und dem Lunamarkt beginnt am Samstag, 14. Mai, die diesjährige Paderborner Kirmes- und Jahrmarktsaison. Bis Sonntag, 22. Mai, präsentieren sich auf dem Parkplatz Maspelnplatz West 55 Schausteller.

Erstmals in der Geschichte wird im Haxthausengarten hinter der Paderhalle zeitgleich ein Jahrmarkt seine Buden aufbauen. Insgesamt 21 Bewerber konnten für den Lunamarkt berücksichtigt werden. Von Haushaltswaren über Bücher, Gewürze, Schmuck, Korbwaren, Textilien und Keramik kann allerlei Ware erworben werden.

Mit dem Fahrgeschäft Pandora hat der Lunapark in diesem Jahr ein besonderes Highlight zu bieten, wie der Veranstalter erklärte. Es handelt sich hierbei um das erste Karussell seiner Art weltweit. Das Rundfahrgeschäft ist eine komplette Neuentwicklung mit noch nie erlebter Fahrweise. „Viel mehr als nur höher, schneller oder weiter – eine ganz neue Dimension“, heißt es in der Ankündigung: „Die einzigartige Gestaltung und fantasievolle Thematisierung sowie die stimmungsvolle Beleuchtung und beeindruckende Lichteffekte machen das Fahrgeschäft zu einer einzigartigen Attraktion.“ Der Lunapark in Paderborn ist dabei erst die zweite Station auf der das Geschäft überhaupt präsentiert wird. Neben vielen Kirmesfans werden daher auch zahlreiche Fachleute erwartet.

Auch in diesem Jahr stehen neben dem Highlight aber auch wieder zahlreiche andere Attraktionen für die Besucher bereit. Dazu gehören unter anderem, der Lowrider, Europas größter zwei-Säulen-Hydraulik Autoscooter, der Breakdancer, eine Piratenrutsche und für die kleineren Gäste einige Kinderfahrzeuge. Auch der Klassiker, der Musik-Express, wird seine Gäste wieder zu einer schnellen Runde empfangen. Das Riesenrad Caesar's Wheel lädt ein, aus 38 Metern Höhe eine fantastische Aussicht über Paderborn zu genießen. Das Wahrzeichen der Paderborner Volksfestveranstaltungen, das Paderborner Pferdekarussell Anno 1886, hat ebenfalls seinen Platz neben vielen anderen Buden.

Die Lunapark-Kirmes ist montags bis donnerstags von 14 bis 22.30 Uhr, freitags und samstags von 14 bis 23 Uhr sowie sonntags von 11 bis 22.30 Uhr geöffnet. Der Lunamarkt ist täglich von 11 bis 20.30 Uhr geöffnet.



Kasperle und Wusel bringen Kita-Kindern das sichere Überqueren der Straße bei

Bei einem Besuch von der Verkehrspuppenbühne der Polizei in der Kita Lippkamp erlebten die Entlasskinder und die Kinder, die ein Jahr vor der Einschulung sind, ein mitreißendes Puppentheater. Erste wichtige Inhalte der Verkehrserziehung wurden

dabei spielerisch vermittelt. „Die freie Stelle ist so schön, am Haltestein da bleib ich stehn“, mit diesem Lied brachte Kasperle seinem Freund und den Kindern bei, wie man sicher die Straße überquert und machte auf Gefahren im Straßenverkehr auf-

merksam. Nur dumm, dass der Wusel immer komische Ideen hat, die auf der Straße schnell gefährlich werden können. So fielen die Kinder bei einer wilden Verfolgungsjagd mit, um den Wusel zu fangen und ihm die wichtigen Regeln im Straßenver-

kehr beizubringen. Nach diesem erfolgreichen Auftakt freuen sich die Entlasskinder nun auf einen weiteren Besuch der Polizei. Bei einem Spaziergang wird das sichere Überqueren der Straße an unterschiedlichen Stellen geübt.

FOTO: GÖCKEL

Hilfsgütertransport nach Polen

DRK bringt Spenden von Warstein aus in den Partnerkreis Strzelce Opolskie

Warstein/Kreis Soest – Der Kreistag hatte Ende März 5000 Euro zur Unterstützung der Ukrainehilfe im polnischen Partnerkreis Strzelce Opolskie zur Verfügung gestellt. Der DRK-Kreisverband Lippstadt-Hellweg übernahm die Aufgabe, dafür Sachgüter zu kaufen. Der Transport startete am Freitagnachmittag auf dem Gelände der Firma Planlux in Warstein. Kreisdirektor Topp und Kreistagsmitglied Ulrich Häken ließen es sich nicht nehmen, den Helferinnen und Helfern bei der Abfahrt gute Wünsche mit auf den Weg zu geben.

In einem Telefongespräch mit ihrem polnischen Landratskollegen Józef Swaczyna hatte Landrätin Eva Irrgang erfahren, dass die Situation unter den Kriegsvertriebenen aus der Ukraine sich im Kreis Strzelce Opolskie ähnlich wie im Kreis Soest darstellt. Die meisten Geflüchteten sind privat untergekommen. Aber rund 120 Kinder und 70 Erwachsene haben Zuflucht gefunden im Pilger-



Schickten die Ukraine-Hilfsgüter auf den Weg in den polnischen Partnerkreis Strzelce Opolskie: Andreas Eickmann (Rotkreuzleiter DRK Warstein), Felix Vielberg (DRK Ense e. V.), Stefan Michels (DRK Warstein), Christine Futter (DRK-Kreisverband Lippstadt-Hellweg), Sven Wiese (Kreisrotkreuzleiter, Lippstadt-Hellweg), Volker Topp (Kreisdirektor), Ulrich Häken (Kreistagsmitglied).

FOTO: CHRISTINE FUTTER/DRK

heim in Sankt Annaberg.

Für diese zentral untergebrachten kaufte der DRK-Kreisverband nach einer Liste ein, die der polnische Landrat schickte. Bei den Hilfsgütern handelt sich um Waschmittel sowie dringend benötigte Kleidungsstücke. Die Bandbreite reicht von T-Shirts über Jacken bis hin zu Schu-

hen. „Es ist selbstverständlich, dass wir uns mit dieser kleinen Geste solidarisch mit unserem Partnerkreis und den Kriegsvertriebenen erklären. Gerade Polen trägt in diesen Tagen eine schwere Last“, betonte Kreisdirektor Volker Topp, als er den Transport verabschiedete. „Unser Dank gilt dem DRK-Kreisver-

band für die konkrete Umsetzung der Hilfe.“

Der Kreisdirektor zeigte sich sehr erfreut darüber, dass durch die tatkräftige Unterstützung des DRK-Kreisverbandes Lippstadt-Hellweg sowie des DRK-Ortsvereins Warstein mit den eingesetzten 5000 Euro, ein Warenwert von rund 41 000 Euro zu-

„ Es ist selbstverständlich, dass wir uns mit dieser kleinen Geste solidarisch mit unserem Partnerkreis und den Kriegsvertriebenen erklären. Gerade Polen trägt in diesen Tagen eine schwere Last

Volker Topp
Kreisdirektor

sammengetragen werden konnte. Dank Spenden unter anderem der Firmen InterSport Arndt Lippstadt und Bübchen in Soest sowie der Real GmbH und der Innatura gGmbH konnten sieben Paletten mit mehr als 90 000 Artikeln nach Polen geschickt werden.

Die praktische Umsetzung lag auf Seiten des DRK in den Händen von Andreas Eickmann, Felix Vielberg und Stefan Michels.

Unfallfluchten mit Verletzten: Zeugen gesucht

Arnsberg – Am Samstag kam es im Arnsberger Stadtgebiet zu zwei Unfallfluchten mit Personenschaden – in beiden Fällen hofft die Polizei in Arnsberg auf Zeugenhinweise.

Die erste Unfallflucht ereignete sich gegen 12.50 Uhr, berichtete die Polizei. Eine Radfahrerin befuhr die Stembergstraße in Richtung Hüsten, als ein Autofahrer aus der Einmündung „Dicke Hecke“ kam. Um einen Zusammenstoß zu vermeiden, bremste die Radfahrerin ab und stürzte. Ohne eine Schadensregulierung einzuleiten, entfernte sich der Autofahrer von der Unfallstelle. Bei dem Fahrzeug hat es sich um einen silbernen Pkw gehandelt.

Die zweite Unfallflucht ereignete sich am Samstag gegen 13.50 Uhr in der Hellefelder Straße. Ein Auto der Deutschen Post befuhr eine Grundstückseinfahrt, als ein vierjähriges Mädchen aus dem dortigen Haus lief. „Das Auto fuhr über den Fuß des Mädchens“, so die Polizei. Nach einem kurzen Gespräch entfernte sich der Postbote allerdings von der Unfallörtlichkeit. Er soll etwa 45 bis 50 Jahre alt, blond und Brillenträger gewesen sein.

Inzidenz im HSK steigt auf 1159,7

Hochsauerlandkreis – Nach dem Wochenende verzeichnet das Gesundheitsamt des Hochsauerlandkreises mit Stand von Montag, 25. April, 9 Uhr, kreisweit 795 Neuinfizierte. Die Zahl der Genesenen wird wieder erst am morgigen Dienstag bereinigt. Die 7-Tage-Inzidenz beträgt 1159,7 (Stand 25. April, 0 Uhr). Am Freitag lag die Inzidenz im Hochsauerlandkreis bei 850,9.

Die Statistik weist damit 5360 Infizierte sowie 266 Sterbefälle in Verbindung mit einer Corona-Infektion auf. Stationär werden 90 Personen behandelt, neun intensivmedizinisch und davon wird eine Person beatmet. Die Zahl aller bestätigten Fälle beträgt nun 69985.

Alle infizierten Personen verteilen sich nach Angaben des Hochsauerlandkreises wie folgt auf die Städte und Gemeinden: Arnsberg (1.390), Bestwig (187), Brilon (538), Eslohe (157), Hallenberg (83), Marsberg (513), Medebach (241), Meschede (381), Olsberg (405), Schmallenberg (678), Sundern (488) und Winterberg (299).

B55-Brücke wird erneuert

Meschede – Am kommenden Freitag, 29. April, beginnen die Arbeiten zur Instandsetzung der Antoniusbrücke an der B55 über die Ruhr in Meschede. Das Bauwerk wird mit einer neuen Fahrbahndecke versehen und zudem teilweise neu abgedichtet. Für die Dauer der Arbeiten werden Pkw und Busse unter halbseitiger Sperrung mit Einsatz einer Lichtsignalanlage über die Brücke geführt. Für den Schwerverkehr ist die Brücke während der Maßnahme gesperrt. Er wird während der Instandsetzung über Meschede-Enste umgeleitet. Die Erneuerungsmaßnahme soll innerhalb von rund drei Wochen abgeschlossen sein, teilte Straßen.NRW in einer Pressemitteilung mit.

Auf Entdeckungstour zwischen Haarstrang und Möhnetal

Anradeln in der Stadt Warstein: Begehung des Skywalks und Besichtigung des Kettenschmiedemuseums

Warstein – Als Einstieg in die Radsaison fand traditionell in der Stadt Warstein am vergangenen Sonntag das „Anradeln“ statt. Bei bestem Wetter führte die Tour über den Haarstrang und durch das Möhnetal. Sabrina Schrage, stellvertretende Leitung Stadtmarketing: „Die Höhepunkte der Tour waren diesmal ein Stopp beim Skywalk

Möhnetal und am Kettenschmiedemuseum in Sichtvor. Die Sonne war ein steter Begleiter und sorgte für beste Laune den 24 Teilnehmerinnen und Teilnehmern.“ Rita Cordes, Mitglied des ADFC, hat die Tour geleitet.

Die Tour startete vormittags am Marktplatz in Warstein. Von dort aus ging es durch das Wästertal nach Be-

lecke, wo auf dem Wilkeplatz weitere Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Belecke und Umgebung warteten. Anschließend ging es über den Haarstrang bis zum Skywalk Möhnetal in Oberbergheim. Dort hat Ulrich Cordes, Mit-Initiator des Skywalk-Projektes, den Teilnehmerinnen und Teilnehmern gut eine Stunde lang Wissenswertes

über das Leader-Projekt 3-Landschaftserlebniswelten Möhnetal, sowie über die Einmaligkeit und Besonderheit des Standortes berichtet. Exakt an der Stelle verläuft eine historische Grenze vom Ackerland in der Soester Börde zur Flusslandschaft des Möhnetals.

Nach der Pause am Skywalk führte der Weg über Niederbergheim auf den Möhnetalradweg, um bis zum Kettenschmiedemuseum in Sichtvor zu radeln. Am Museum erhielten alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer einen kleinen Imbiss, der vom „Arbeitskreis für Heimatpflege im Kirchspiel Mülheim/Möhne“ vorbereitet wurde, sowie die Möglichkeit einer Besichtigung und Führung der Kettenschmiede.



Ulrich Cordes, Mit-Initiator des Skywalk-Projektes, berichtet den Teilnehmenden gut eine Stunde lang Wissenswertes über das Leader-Projekt 3-Landschaftserlebniswelten Möhnetal.

FOTO: SIGGI KUTSCHER

„Ein großer Dank gilt den Sponsoren, die in diesem Jahr den Imbiss und die Getränke gesponsert haben, sowie an Ulrich Cordes für seinen Beitrag am Skywalk Möhnetal, an Rita Cordes, die auch in diesem Jahr die Tour geleitet

hat und an den Heimatverein MüSiWa für die Vorführung und Verpflegung an der Kettenschmiede“, so Sabrina Schrage, die wiederum von allen Seiten Lob für die gute Organisation der Veranstaltung erhielt.



An der Kettenschmiede in Sichtvor gab es einen kleinen Imbiss und die Möglichkeit einer Besichtigung des Kettenschmiedemuseums. FOTO: SABRINA SCHRAGE